

## Maßnahmen umweltverträgliche Kirchenbeleuchtung - erstellt von der Initiative zum Schutz der Nacht vor Ort -

Zitat von Papst Benedikt aus seiner Ostervigil aus dem Jahre 2012:

„Wenn Gott und die Werte, der Unterschied von Gut und Böse dunkel bleiben, dann sind alle anderen Erleuchtungen, die uns ein so unglaubliches Können ermöglichen, nicht nur Fortschritte, sondern zugleich Bedrohungen, die uns und die Welt gefährden. **Wir können heute unsere Städte so grell erleuchten, dass die Sterne des Himmels nicht mehr sichtbar sind. Ist das nicht ein Bild für die Problematik unserer Aufgeklärtheit?!**

Kirchen waren seit jeher Lebensraum und Rückschutzgebiet von Tieren in Siedlungen!

### 1. Kurzfristig Lösungen:

1. Nur zu besonderen Anlässen wie Feiertagen beleuchten. Aus Respekt vor der Schöpfung und der Natur und dem Hintergrund, dass alle Akteure zur Energiewende beitragen sollen.

2. Ab spätestens 22 Uhr abschalten.

2. Scheinwerfer so lenken, dass kein Licht nach oben und zu sehr zur Seite strahlt in Verbindung mit einer Abschaltung (Zeitschaltuhr). Dies kann erreicht werden durch eine verbesserte Lichtlenkung sowie durch Abschirmung mit Reflektoren, Abblendklappen und Gitterblenden! Die Nachteile einer mangelnden Präzision bei der Lichtführung wie starke Blendwirkung und hohe Lichtemissionen in die nächtliche Umgebung können etwas gelindert werden.



Abblendklappen Kirche  
Hohenaue, Westhavelland.  
Bild: A. Hänel

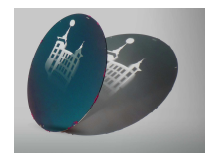
### 2. Langfristig: falls doch auch zukünftig Beleuchtung erwünscht ist:

Auszug aus den Beleuchtungsrichtlinien für den Sternpark Rhön in der Pufferzone E1:

Anstrahlungen sollen eine max. Leuchtdichte von **2 cd/m<sup>2</sup>** nicht überschreiten. Anstrahlungen sind so zu planen, dass kein Licht am zu beleuchtenden Gegenstand vorbei strahlt (Projektions-, Masken- oder Gobotechnik). Ansonsten sollen Anstrahlungen nur von oben nach unten erfolgen. Keine Bodenstrahler.

1. Da 2016 das heilige Jahr Pforte sein wird, zukünftig und auf Dauer nur noch besonders akzentuiert die Pforte der Kirche anstrahlen (z.B. durch ein Lichtprojektionsverfahren) und eher noch die „Kirche hoffnungsvoll von innen leuchten lassen“ z.B. durch besonders buntes oder warmes Licht aus den Kirchenfenstern hinaus.

2. Dezente und nur akzentuierende Projektionsbeleuchtung mit sehr geringen Leuchtdichten. Nachteil: Sehr teuer. Vorteile: weniger Lichtverschmutzung als bisherige Beleuchtung, weniger Blendung.



erstellt: Frank, Initiative zum Schutz der Nacht, ergänzt von  
Frank, Verein Sternpark Rhön e.V.

Beispiel Lichtmaske,  
Gobotechnik: Plan Lumiere  
Zürich